



Artikel



5pm Radio



Blaue Stunde



Meldungen



Publikationen

» vorheriger Beitrag

nächster Beitrag »

ARTIKEL



Tweet



Empfehlen



# Sinnvoll: über die Zuschreibung von Sinnhaftigkeit in Unternehmen

Beitrag von **Christian Setzwein**

10. August 2018



» Blogartikel abonnieren

THEMEN



„Das macht doch keinen Sinn“. „Hab ich nicht gemacht, ist doch sinnlos“. Diese oder ähnliche Äußerungen kann man in Organisationen öfter hören. Und es bewegt sich viel zu häufig gar nichts, weil es vorgeblich keinen Sinn macht, etwas zu bewegen. Es scheint, als lege die Bewertung einer Handlung als „sinnvoll“ oder „nicht sinnvoll“ fest, was in einer Organisation passiert – und was eben nicht passiert. Sinn definiert in diesem Fall die Differenz zwischen dem, was aktuell ist und dem, was möglich wäre. So macht es für ein Unternehmen definitiv Sinn, darüber nachzudenken, was innerhalb seiner Grenzen als „sinnvoll“ gilt und wie diese Zuschreibung festgelegt wird.

Wird es als sinnvoll empfunden, zügig zu entscheiden oder

lieber abzuwarten?

- ❖ Wird es als sinnvoll empfunden, sich für die Kundenmeinung zu interessieren oder sich auf die eigene Forschung und technologische Durchbrüche im Kleinen zu konzentrieren?
- ❖ Wird es als sinnvoll empfunden, schnell zu liefern oder der Zeit eine weniger wichtige Rolle einzuräumen?
- ❖ Wird es als sinnvoll empfunden, bereichsübergreifend zu arbeiten oder Spezialistentum zu fördern?

Sinn ist zentral und wirkt doppelt: Nur was sinnvoll erscheint, wird gemacht. Und Handlungen, die gemacht werden und zu positiv bewerteten Ergebnissen führen, werden wiederum für andere Mitglieder in der Organisation sinnvoll, denn Vorbilder generieren Sinn. Damit kann sich die Zuschreibung von Sinn in einer Organisation verändern. Strategische Führung heißt, das, was in einer Organisation für die Mitglieder als „sinnvoll“ bewertet wird, so zu beeinflussen, dass es für die Organisation Sinn macht: dass sie überleben kann.

Was Sinn macht, kann auf unterschiedlichen Dimensionen untersucht werden:

- ❖ Sachliche **Dimension**: Was ist es, was Sinn macht? Bsp: Den Kunden in die Produktentwicklung einzubeziehen, das macht Sinn!
- ❖ Soziale **Dimension**: Wer ist alles beteiligt? Wer könnte beteiligt werden? Bsp: Das macht nur Sinn, wenn wir auch die Produktion beteiligen.
- ❖ Zeitliche **Dimension**: Was ist in naher Zukunft möglich, was ist langfristig möglich? Wie passt das zu dem, was ist (Gegenwart) und zu dem was war (Vergangenheit)? Bsp: Das macht Sinn, das haben wir schon immer so gemacht. Oder: Das macht keinen Sinn, das halten wir nicht lange durch.

Agilität Architektur  
Ausbildung Change  
Management DevOps  
Digitalisierung Enterprise 2.0  
Feedback Führung  
Innovation Kanban  
Kommunikation  
Komplexität Konflikte  
Literaturtipps Motivation  
Planung Produktmanagement  
Project  
Management  
Psychologie  
Requirements Engineering  
Scrum  
Selbstmanagement  
Storytelling Studie Tools  
Tooltipps Turnaround  
Management Video  
Webtipps Wissensmanagement

## ★ MEISTGELESEN

Blockchain – immer mehr  
Unternehmen folgen dem Trend

Too old to work, too young to  
die? Warum die Generation 50+  
bei jungen Unternehmen alt  
aussieht

Shared versus Full-Stack IT - Eine  
Entscheidungshilfe

Als Berater/in, Manager/in oder Organisationsmitglied kann man sehr praktisch sinnvoll zum Verbessern der eigenen Organisation beitragen, indem man sich die folgenden Fragen stellt, mit anderen gemeinsam reflektiert und Antworten findet.

- Welche großen Probleme hat die Organisation gerade?
- Warum macht es für die Organisation bisher Sinn, diese Probleme zu haben?
- Welche Lösungswege werden zur Lösung der Probleme besprochen?
- Warum werden gerade diese Lösungswege als sinnvoll bewertet?
- Wer definiert diese Bewertung?
- Wie wirkt die Lösung (kurzfristig/langfristig)?
- Welche anderen Lösungswege wären für jedes der Probleme möglich?
- Welchen Sinn würde es machen, einen der anderen Wege zu gehen?
- Für wen würde das Sinn machen?
- Warum wurde der aktuell eingeschlagene Weg als sinnvoller angesehen?

Was meinen Sie? Ist es für Sie sinnvoll, über das nachzudenken, was in Ihrem Unternehmen „Sinn macht“ und wie dieser Sinn generiert wird? Viel Spaß beim Nachspüren und Diskutieren.

Auch interessant:

- [Mentale Transformation – digitaler Wandel beginnt im Kopf](#)
- [Regulierungswut – warum es keinen Sinn macht, alles festzulegen](#)
- [Brillenwechsel: die Sicht der Anderen](#)

Quelle: @pathdoc – Fotolia.com

| [0 Kommentare](#)

**Leadership – nur wer folgen kann, kann führen!**

**Troubleshooting im Workshop - schwierige Situationen gelassen überstehen**

## **NEUESTE KOMMENTARE**

**setzwein:** Vielen Dank für die lesenswerte Ergänzung. ✂

**J. Ludwig:** Agile Methoden sind für mich ein Muss in der heutigen Zeit. Die ✂

**marie:** Dieser Ansatz ist definitiv eine moderne Antwort Mitarbeiter zu führen ✂

**Patrick Schönfeld:** Danke für den Artikel, zu dem ich noch anmerken möchte: Und so baut man ✂

**Patrick Schönfeld:** Ich schätze, die Schwierigkeit mit der Follower-Rolle ist, dass damit das ✂

## **NEUESTE ARTIKEL**

**1// Likeokratie und Bewerteritis – jetzt bewerten die Unternehmen zurück**

**2// Digitalisierung – umfassender**

Wandel in der Organisation von  
Unternehmen

3// New Followership: Wie  
verändert die Digitalisierung die  
Kultur des Folgens?

4// Sinnvoll: über die  
Zuschreibung von Sinnhaftigkeit  
in Unternehmen

5// Was macht eigentlich die  
Konkurrenz? Konkurrenzanalyse  
für Einsteiger

» vorheriger Beitrag

nächster Beitrag »

---

Diese Website nutzt Cookies, um bestmögliche Funktionalität bieten zu können. [OK](#) | [Warum?](#)